

Betroffene von Cybercrime für Interviews gesucht

Berichten Sie uns von Ihrer Erfahrung und unterstützen Sie unser Forschungsprojekt!

Das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) befasst sich mit dem Thema Cyberkriminalität gegen Privatpersonen und **sucht nun zum Januar 2021 Betroffene ab 16 Jahren, die uns ihre Erlebnisse mit Cybercrimeangriffen im Rahmen eines Interviews (persönlich oder per Online-Videotelefonat) berichten.** Zu den Delikten, die uns interessieren, zählen u. a. **Cybermobbing oder -stalking, Online-Betrug** (z. B. das Einkaufen in Fake-Shops und Nicht-Erhalten der Ware), **Hate Speech, Beleidigungen oder sexuelle Belästigung im Internet**, das **Hacking von Online-Nutzerprofilen** oder **Online-Bankkontos**, das **Abfangen von vertraulichen Daten** (z.B. Zugangsdaten oder Kreditkartennummern) oder **Computersabotage**. Die Auswertung der Interviews erfolgt selbstverständlich **anonym**. Es kann also nicht auf Ihre Person zurückgeschlossen werden.

Ziel des Interviews ist es, vertiefende Kenntnisse zur Reaktion auf die Opferwerdung und insbesondere den darauffolgenden (oder eben nicht darauffolgenden) Umgang mit der Polizei und/oder anderen Unterstützungsangeboten zu erlangen. Falls Sie, oder Personen aus Ihrem Umfeld, schon mal Opfer eines solchen Delikts geworden sind und sich vorstellen können, mit uns über Ihre Opferwerdung und den darauffolgenden Handlungen zu sprechen, bitten wir Sie, uns Ihre Kontaktdaten

per Telefon oder E-Mail mitzuteilen. Für Ihre Bereitschaft und als kleine Aufwandsentschädigung möchten wir Ihnen gerne **20 Euro schenken**. Wir freuen uns auf Ihre Geschichte!

Mit freundlichen Grüßen

Anna Isenhardt und Philipp Müller

